Bezugspreis: Diettell, 1.50 Mt. ohne Bestellgebühr, durch die Post 1,92 Mt., bei der Post abgeholt 1,50 Mt.

Gratis. Beilagen: 1. Commer- und Winterfahrpian. 2. Wandtalender mit Martrevergeichnis von 3. Gewinnlifte ber Preuf. Rlaffenlotterie.

Ericheint taglich außer an Conn- und Jeiertagen.

# Nassauer Bote

Derantwortlich für den allgemeinen Ceil: Dr. Albert Gieber, Limburg. - Antationsbruck und Berlag ber Elmburger Bereinsbruderel, G. m. b. S.

Unzeigenpreis: Die flebengespaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Pig. Retiamengellen toften 40 Pig.

Ungeigen-Unnahme: Mue bis 91/s Uhr vormittags des Erscheinungs-tages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis jum Dorabend. — Aab alt wird nur bet Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diegerftrage 17. Je nipred . 2inichlug Itr. 8.

Mr. 23.

09

125

ber

tet

ufe

139

Limburg a. d. Lahn, Freitag, ben 29. Januar 1915.

46. Jahrgang.

# Der Ehrentag der Sachsen bei Craonne.

## Defterreichifche Erfolge.

Der öfterreichifch-ungarifche Tagesbericht.

WB. Bien, 28. 3an. Amtlich wird verlautbart: 28. Januar 1915, mittags. Munmehr ift auch bas Ragu-Mg. Zal vom Feinbe gefanbert. Der in diefes Zal bis in bie Wegend norblich Defermego mit fforferen Staften eingebrungene Reinb mußte gestern feine lebte, gut befeftigte Stellung aufgeben. Toronva wurde bon une genommen, in ber Berfolgung Bufgtom erreicht, wo ber Rampf gegen feindliche Rachhuten erneuert begann, Auf ben Soben nordlich Beferfgallas und bei Bolovee versuchten bie Muffen nach Gin. jebung bon Berfiarfungen nochmale ihre verlorene Sauptfiellung wieber ju gewinnen; fie wurden gurudgeidlagen und verloren bierbei 700 @ cfangene und fünf Dafdinengewehre. An ber übrigen Rarpathenfront feine wefentliche Menderung ber Situation. Orfilich bes Rag-Ag-Zales herricht Rube.

In Beffnaligien und Bolen Artillericfampfe und fleinere Aftionen.

Der Stellvertreter bes Cheje bes Generalftabe: b. Dofer, Felbmaricalleutuant.

#### Der Guegtanal geschloffen!

Amfterbam, 28. Jan. (Ctr. Frift.) Die hollandifche Regierung bat folgendes Telegramm erhalten: Die Militarbeborden ergreifen Magregeln, um bie Schiffahrt auf bem Suegfanal fillgulegen. Die Ranalgefell-Schaft übernimmt feine Berantwortung mehr für Schaden oder Bergögerung der Schiffahrt. Seit beute Mittag fonnte fein einziges Schiff mehr in ben Guegfonal einlaufen.

Rach einer Reutermelbung laffen fich bie türfiichen Bortruppen an verichiedenen Stellen in ber Rabe bes Ranals feben,

## Bevorftebende Räumung Lembergs?

WB Bien, 28, 3an. Die Beitnugen geben eine Melbung Lemberger Blatter wieder, nach benen am 12, Januar in Lem berg burd Strabenplafate befannt gegeben wurde, bag bie Ruffen aller Wahricheinlichfeit nach balb genotigt fein werben, and ftrategifden Rudfichten bie Stadt Lemberg zeitweilig gu raumen. Go gehe bemnach an bie Bevolferung die Aufforderung, gegebeneufalls fich rubig gu verhalten und anläglich ber nur borübergebenben Befebung ber Stadt durch bie Feinde feinerlei Demonstrationen gu verauftalten, gumal bie Ruffen nach Lemburg gurudfehren und bie Stadt bem Geinbe unter feiner Bedingung fur bie Dauer gutwillig überlaffen wurden.

#### Bon der Weitfront.

Un mandjen Bunften unferer riefigen Frort im B.ften hartnödiger Rampf, an andern Artilleriegefechte, an andern fast völlige Rube! So stellt sich augenblicklich die Lage dar. Trop aller Redensarten bes zurechtgestutten frangofischen Rechenidioftsberichts bleibt es dabei, daß unfere Gegner nicht im Stande gewefen find, den ehernen Ball auf beiden Kriegsicouplagen ju durchbrechen. Es ist gang geschieft, wenn ber Berfaffer ber frangofifchen Darftellung mit ber Schlacht von Dern beginnt, obne fich auf ihre Entstehungegeschichte eingulaffen, er hatte fonft fich nur febr gewunden aus-druden konnen. Die Schlocht bedeutet nicht mehr ol er weniger als den Zusammenbruch der großen Offenfibe gegen ben beutschen rechten Aligel, Die mit ben Schlachten on der Marne eingeseitet und burch fortwöhrendes Musreden ber frangofifden Front noch Rorben weiter geführt wurde. '3mei ftrategifche Gedanken sollten gleichzeitig dadurch in die Zat umgeseht werben, die Umklommerung des recten deut en Flügels und der Entfat Ant-weipers, und als diefes gefallen war, die Biebergewinrung der belgischen Rufte, um den beutschen Operationen jeden Stütpunft am Meer zu nehmen. Es banbelt fich um das Beitreben, die Bünfche jedes der drei Berbiindeten, Frangofen, Englander und Belgier, in Uebereinstimmung gu bringen. wollen der Frage, ob hierin nicht von vornberein der Reim eines Miklingens lag, richt nachgeben, die Totfache bleibt bestehen, daß der Blan icheiderte Es ift ben Berbundeter nicht gelungen, den Krieg in Beindesland gu trogen; faft gang Belgien und ein großer Teil von Nordfranfreich ift in der Gewalt der beutschen Beere, die nur im Ober-Eiseh auf beimatlichem Boden fechten. Bielbewuht werden die Silfequellen des eroberten Gebiets von und für Zwede des Krieges ausgenutt, und domit ersparen wir ber beutiden Birtidoft viel größere Anforderungen, als man auf den erften Blid angunehmen geneigt ift. Daß die Belogerung der Festung Frankreich nicht mit ber Geschwindigkeit bormirts ichreiten fonnte, wie der Bewegungsfrien bes Commers, beffen glorreiche Offenfine und bis tief nach Frankreich bineinführte, baben wir iden bes öftern erörtert und begrifindet. Langfam mur

# Siegreiche Abweisung französischer Angriffe.

Sagesbericht vom 27. Januar.

WB Großes Sauptquartier, 28. 3an., bormittags (Amtlich.)

## Weitlicher Ariegeichanplag:

In der flandrifchen Rufte murde die Ortichaft Middelferte bon feindlicher Artillerie bejdjoffen.

Unf den Graonner Soben wurden dem Reinde weitere, an die vorgestern eroverten Stellungen anichliegende 500 Meter Schützengraben entriffen. Frangoffiche Gegenangriffe wurden mühelos abgewiejen. Der Reind hatte in dem Rampfe bom 25. bis 27. Januar ichwere Berluite. lleber 1500 tote Frangojen lagen auf dem Echlachtfelde. 1100 Gefangene einichließlich der am 27. Januar gemels deten fielen in die Sande unferer Truppen.

In den Bogefen wurden in der Wegend Cenones und Ban=de=Capt mehrere frangofifche Angriffe unter ichweren Berluften für den Feind abgeichlagen. Gin Offizier, 50 Frangojen wurden gefangen ges

reifen bierbei die Entideidungen beran, deren für

nommen. Unfere Berlufte find gang gering.

In Ober=Gliaft griffen die Frans gojen auf der Front Rieder = 215bach, Beidweiler, Sirgbacher Wald unfere Stellungen bei Asbach, Ammers: weiler, Bfalgweiler und am birgs bacher Wald an. Heberall wurden die Angriffe mit ich weren Bers luften für den Feind abgewiefen. Bejonders ftart waren feine Berlufte bei Beidweiler und füdlich Ammers: weiler, wo die Frangofen in Muf= löfung gurudwichen. Fünf fran-Biffiche Majdinengewehre blieben in unferen Sanden.

## Deftlicher Griegeichauplat:

Unbedeutende feindliche Angriffs: berinche nordöftlich Gumbinnen wurden abgewiesen. Bei Biegun, nordöftlich Sierba, murde eine ruffifche Abteilung gurüdgeichlagen.

In Bolen fonit feine Beranderung.

Oberfte Deeresleitung.

warten dürfen. Daß fich die drei deutschen Schlacktfreuger gehalten baben, beweift, wie wiberftandsfabig diefer Top moderner Grogfampfichiffe auch einer schweren und langdauernden Geschützwirfung

#### Der Mapitan bes "Bluder".

Der untergegangene beutiche Rreuger "Bluder" mar friiber ber Infpettion ber Schiffsartillerie in Sorderburg unterftellt. Kommandant war der Frejattenkapitan Erdmann, der auch Brafes des artilleriftifden Berfud-stommandos war. Erdmann ift am 12. April 1890 in die Marine eingetreten d rudte am 27. Januar 1913 gum Fregottenfautton out.

Amfterbam, 28. Jan. (Cir. Bin.) Der Rapitan des "Bliicher", der unverlett ift, wurde nach Edinburg gebracht.

#### Die Heberlebenben bes Arengere Blucher.

Amsterbam, 28. Nan. Rach ber Daily Mail foll, wie dem Berl. Lofolang berichtet wird, der Ravitan des Rrengers Blüder unter ben Geretteten fein. Geftern murben noch 200 lleberlebende bom Bliider gelandet und nach Edinburg gebracht. (Buerft woren 123 Gerettete angegeben worden)

WB. Gbinburg, 28. Jar. Eine Angahl Ber-toundeter and ber letten Schlacht in der Nordice find in Couth Queesferry gelandet worden. Die Berwundungen find leicht. Morgen findet dos Begrabnis bon einem Offigier und fünf Monn bon dem deutschen Kreuger Bluder mit militarifchen Ehren ftatt. Die Toten werden neben ber Grabern von Matrofen bom Rreuger Pathfinder bei-

#### Gin neutrales Urteil.

Mailand, 27. Jan. Ctr. Frest) Der Marine-fachmann des "Corriere della Sera" fareibt: Die Schlacht bei Belgoland bat wiederum die Erfahrung beftätigt, daß bei den Rampfen gwifden Dentiden und Englandern ber Gieg ben ichweren Ralibern und größeren Gefdwindigfeiten gufallt, weil der moralifde Saftor: Disziplin, Tabferfeit und Ausbildung beider gleich fei. Die deutide Marine habe trot ihrer großen Augend und obwohl fie das Kind eines Festlandsstaates fei, dieselbe Ausbildung erworben, wie die des Infelftaates England in jahrhundertelanger Tätigfeit. Das britifce Gefdwoder bat ben Borteil grober Einheitlich-feit gehabt, mahrend "Blücher" aus bem Rahmen des Berbandes berausfiel.

#### Gin Bericht bes englischen Abmtrale Beatty.

Umfterbam, 28. 3an. (Ctr. Freft.) Der borläufige Bericht des Admirals Beatty fogt, daß der "Lion und der "Tiger" an der Spipe der übrigen Schiffe des Beidupaders ftanden und beibe einige Beit allein fampften und beshalb bem tongentrierten Beuer bes Feindes bloggeftellt maren. Diefe Schiffe allein batten Beidabigungen erlitten. Gin Defett an ben Dafdinen des "Lion" fet die Ursache, daß ber Sieg nicht vollfommen babe gemacht werden tonnen. Die Anweienbeit bon feindlichen Unterfeebooten babe es notmendig gemocht, bas Befecht gu beendigen. Sier wird alfo gum erften Mal offigiell queegeben, daß die Enplander fich por ben feindlichen Unterfeebooten guriidgezogen baben. Bis jeut hielten die Englander die Raffung aufrecht, beg fie die Deutichen in die Flucht geschlogen und erft mit der Berfolgung Salt gemacht batten, als fich die

Englander bem deutschen Minenfelbe genabert

Die bentiche Darftellung wirb aufrecht erhalten. Berlin, 28. Jan. Den englischen Darftellungen gegenüber ift, wie famtliche Berliner Morgenblatter berichten, baran jestzuhalten, dag bei bein Gefecht bei Belgoland ein britifcher Schlachtfreuger gefunten ift. Bom "Bluder" obgefeben hoben unfere Schiffe nicht wefentlich gelitten. Der tapfere fand das rubimolle Bellengrab nicht ohne im legten Augenblid noch awei feindliche Torpedojager gu geritoren und auf den Grund ber Rordice mitzunehmen. Angerdem wurde von einem unferer U-Boote, das dem finfenden "Blücher" zur Silse geeilt war, ein drittes englisches Torpedoboot binabbefördert. Es ift fein Zweifel, fo lagt die Kreuszeitung, daß die wefentlich größeren Berlufte auf feiten des englifden Geichwaders find, tropbem diefes über die weitaus ffürfere Artiflerie und eine weitaus grofere Schnelligfeit verfügte. Rein Baffengang fei daher weniger als diefer geeignet, das etwas verbeulte Breitige ber englischen Glotte wiederhergu-

Das Gefamtergebnis des Gefechts ift, jo führt eine moblinformierte Geber aus, für uns Deutiche gunftig. Saben wir ben Berluft eines Pangerfreugers von 16 000 Zonnen zu be-flagen, von dem übrigens außer den ale gerettet bereits gemeldeten Mannichaften weitere 200 gerettet find, jo haben die Englander einen modernen Schlachtfreuger bon 28 000 Tonnen verloren. Giner unferer Rrenger ift ganglich unberfehrt. Un-fere Schiffe haben febr wenig unter dem Feuer gelitten. Mur eines bot einen Bolltreffer erhalten, der einen geringen Dadinenichaben und geringen Menichenverluft berbeiführte. Bon unfern Torpedobooten ift weder eines gefunten, noch bat eines irgend eine Beichadigung oder Menichenverluft zu verzeichnen. Von den deutschen Rleinen Kreugern bat nur einer eine unbedeutende Schufverlehung und zwei Tote. Auf ber Gegenfeite ift mit Giderbeit betrachtlicher Materialicaben ftellt. Aus den englischen Bericht gebt bervor, das Lion einen Unterwaffertreffer erfalten bat, infolge beffen einige Teile voll liefen, und das Schiff ins Schlepptan genommen werden mußte. Aus den Meldungen über die Toten und Bertoundeten auf zwei englischen Schlachtfreugern geht bervor, daß einige unferer Schuffe binter ben Bangerichut eingedrungen find. Unfere Schiffe febrien geichloffen in ihren Standort gurud.

#### Der Untergang bes "Blucher".

WB. London, 28. Jan. "Daily Rems" melben ans Sarwich: Die britifden Matrofen gollen bem "Blücher" für feine feemannifde Zapferfeit, mit ber er bem Ende entgegenging, Das Sriff leiftete bis jum leuten Augenfelbit als jeder Mann fab, daß das Ende gefommen fei. Die Ranonen des Sinterichiffs feuerten noch in ber letten Gefunde.

WB Loudon, 28. 3an. Melbung bes Reuter-ichen Bureaus. Gin in Edinburg befrogter engliicher Matroje erflarte, bag die beutiche Flotte breißig Meilen von der englischen Rufte in Sicht fam. Der Schiegabitand betrug mabrend ber Schlacht immer minbeftens 14 Rilometer. Die britifden Berftorer batten ftets Angriffe ber bentiden Unterfeeboote aban. mebren.

#### Gin Abend beim Raifer.

WB. Mundjen, 28. Jan. In den "Mündmer Reugften Radrichten" beschreibt Ludwig Ganghofer einen Abend bei bem Raifer im Felbe folgenbermagen: Bei dem Raifer ift nichts von einem grobzügigen Sausbalt zu gewahren. Die wenigen Gafte ber Abendtafel verfammeln fich im fleinen Empfangeraum. Der Raifer tritt in einer felb. grauen Generalsuniform mit ruhigem, elaftifchem Schritt ein. "Ra, Ganghofer, Ihre Babern, brachtbolle Leute! Die haben feste und tudtige Arbeit gemocht! Und vorwärts geht es überall, Gott fei Dant." Dann ein Erinnern an die lette Begegnung im Grühighe. Mit langfamer ftrerger Stimme fagt ber Raifer, wer batte damals abnen fonnen, was jeht gefommen ift, und daß wir und in Franfreich wieberfeben wurden! Go!" Dann wird im Speifegimmer eine furge, raide Mablgeit eingenommen, an die fich eine Plauderftunde in dem fleinen, netten Bintergarten anfchlieft. Gegen bie elfte Abendftunde wird für ben Raifer und eine Angabl bober Offigiere ein militarifder Bortrag angefagt, der in einem naben Same unter Borführung von Lichtbilbern von einem Offigiee gehalten wird und eine neue, wichtige und für die Rriegführung bilfreiche Gode behandelt. Inmer wieder und wieder ftellt der Raifer mit rafden, fnappen Borten eine Pwijdenfrage, worauf ber Offigier antwortet. Rach Schluft tritt ber Raifer auf den jungen Offigier gu, reichte ihm die Bond u. fagt: "Ich bante Ihnen, bas ift eine gute Gade, glauben Gie, daß uns die Frangofen das nadmachen fonnen?" Der Offigier ontwortet lächelnd: "Co ichnell nicht, Majeftat, wir haben das jest erft erfunben!"

nns glüdlichen Ausgang wir zuversichtlich erwarten fonnen. Dag auch der Gegner dabei gelegentlich fleinern Bobengewinn erzielen fann, liegt in ber Ratur ber Gade, aber nirgend bat er einen Borteil gewonnen, der auf den großen Bufammenbang von ausidlinggebender Birfung gemefen mare. Bei Coiffons erlitt ber Geind eine ich mere Rieberlage, die ibm eine Menge Meniden und reiche Beute foftete, und wenn fich doron nicht fofort eine gewaltige Offenfibe auf Baris gu fnübfte, jo entspricht bas ber flugen Magigung unfecer Oberften Seeresleitung, Die nur dort gur bochften Kraftentwidlung übergeht, wo der Gewinn dem Bor wenigen Togen hatte Einfah aleideommt. eir Sandftreich badifder Bataillone fublich bes Ranals von La Boffee gegen engl. Schiftengraben vollen Erfolg. Am 26, Januar erfturmten bie tapferen Gadfen bei Eraonne wichtige Stütbunfte der Frangofen und moditen gute Beute. Bei Gegenangriffen batten die Franzosen berbe Berlufte; man gablte 1500 Tote. Der frangofifde Drud gegen unfere Stellungen bat mit befonderer Starfe in ber Gegend von Sougin und Berthes. les . Surlus eingesett, sobald aber die feintfie jedesmal unter febr ickweren Berluften abgewiesen worden. Der Swed war bier die Durch-brechung unserer Front in der Richtung nach Norben um auf diefe Beife die Berbindung der weiter westlich ftebenden deutschen Krafte nach der Beimat an durchichneiden und gleichzeitig die drobende, bollige Ginichliefung bon Berdun gu berhindern. Diefem Berfuch ift fein Erfolg beidieben gewefen, bagegen bringt unfer Angriff in ben Argonnen awar langfam, aber douernd gegen die Strafte von Berbun nach St. Menebould u. weiter nach Paris bor. Bann die Frangesen imftande weren, weiter öftlich unmittelber bei Bont-a-Monfion in dem viel umftrittenen Bois Le Bretre ums einige Schipengroben zu entreißen, fo eroberten wir fie fofort wieber gurud. Dicht anders ftebt es bei bei den Rampfen im Ober-Elian, wo die Arangofen om Ausgang der bon Belfort berüberführenden Baffe feftgebolten merden, obne boron fommen gu fonnen. In ben Bogefen und in Oberelfon murden junaft (27.) frangofifche Angriffe mit ichwerftem Berluft für den Angreifer gurudgewiesen. Bollen wir nach frangofiichem Mufter eine Bilang der Ergebniffe sieben, fo fonnten wir ims einen erheblichen Ge-

# Das beegefecht in der Rordfee.

winn buchen besonders meil das Riel der eigent-

liden Briegsbandlung, die möglichfte Bernichtung

der frindlichen Streitfrafte roch ben ichmeren Ber-

luften des Gegners im letten Monat ftets verfolgt

Stodholm, 27. Nan. (Ctr. Frift.) Gin befannter idwedifder Marinefadmann unterzieht bie Geeichladit in der Rordice folgender Kritif: "Es ift var nicht dazu angetan, Berwunderung zu er-weden, wenn es der englischen Flotte glüdte, ein deutsches Sabrgeug au bernichten. Gine Beredmung des Projeftilgewicks der englischen gegenüber ber beutiden Breitfeite ergibt ein englisches Uebergewicht von erbriidender Sobe, nämlich 20 500 gegen 11 130 Kilo. Bei einer vierstündigen Rampfzeit negen eine fo bedeutende Uebermacht batte man fliglich größere Berlufte auf beutscher Geite erBefuch bes Ronigs von Burttemberg an ber Front. |

WB, Stuttgart 26 dan. Der König begab sich gestern früh nebst Gefolge, des Flügeladjutanten und des Korpsleibarztes. Obermedizinalrates Dr. d. Guspmann, nach dem weitlichen Kriegsschauplat urd stattete der 26 ka vollerie einen Besuch ab. Der zog Robert empfing den König und geleitete ihn ins Quartier, woraut die Begrühung der beiden Regimenter stattsand. Später srühstische der König im Kreise der Offiziere. Bei der in der Racht ersolgten Rücksahrt erschien auf dem Bahnhof in Karlsrube der Eroßberzog von Baden zur Begrühung des Königs.

#### Der Ronig bon Babern auf bem Ariegofchauplab.

München, 28. Jan. (Etr. Frest.) Der König bat sich beute früh in Begleitung des Kriens-nrinisters zu etwa vierzehntögigem Aufenthalt nach dem westlichen Kriegsschauplas begeben.

#### Marich ber Türten nach Teberan.

Burid, 28. Jan. (Ctr. Bln.) Die Mailanber Blatter melben ben Bormarich ber Turfen von Raewin nach Teheran gur Befehung ber perfifden Sauptftabt.

# Mordanschlag auf den König von Griechenland.

Konstantinopel, 27. Jan. (Etr. Bln.) Türkische Blätter melden: Aus Dedeagatisch ankommende Reisende berickten, daß angeblich in Batras ein Attentat gegen den König von Griechenland verfucht worden ist. Als König Konstantin von einer Truppenbesichtigung nach der Bräsestur zurückgesehrt sei, habe ein Mann 2 Revolverschilfte auf ihn abgegeben, ohne jedoch zu treffen. Der Täter, ein Grieche aus Solonisi, soll verhaftet worden sein. Es soll sich um ein politisches Attentat handeln.

#### Eine bemerkenswerte ruman. Sympathietundgebung für Deutschland.

Konflantinopel, 28. Jan. (Ctr. Bln.) Der biefige rumänische Militär-Attache bat, als er
dem deutschen Botschafter zum Geburtstage des
Raisers die Glückwünsche übermittelte, zugleich auch
die aufrichtige Sympathie der rumänischen Armee für den Kaiser zund das
deutsche Geer ausgedrückt. Dieser Sympathiebeweis hat in bissigen politischen Kreisen lebbasten
Eindruck gemacht.

# Raisersgeburtstag im Großen Saupt-

WB. Berlin, 28. Jan. Jum Berlaufe von Raifers Geburtstag im Großen Sauptquartier wird bon den Rriegsforreipondenten des Berl. Togbl. und des Berl. Lot.-Ang, berichtet: Tie of entlide Tejer fand im Rahmen eines ich lich-ten Feldgottesdienftes ftatt. In einem fa'len Raume, an der Rudwond ein Altar mit Deden, rechts und links ein Topibaum und je ein Lund von 5 Reiterlangen mit vielfarbigen Sabn-lein. Die Altarbede ift ein Geburtstagsgeichent ber Raiferir, Bon dem faiferlichen Saufe find en mefend Bring Dafar, ber bireft aus bem Re be fam, gang in Gelbgrau obne Orden und Abgeichen, Bring Friedrich Leopold als Ulan, Bring Laldemar als Chef bes Automobilforps, ber Großadmiral meichstangler, bib, ber neue Rriegsminifter Bilb bon Sobenborn, der öfterreichifch-ungarifche Delegierte Graf Sturght, Beffi Baica und Cherft Langer, ber Rommandant ber öfterreichiiden Motorbatterien in Belgien und Granfreich, bem der Raifer bas Giferne Kreug 1. Rlaffe berlieben batte. Sofprediger Gons fprach über das Bibelmort: "Er legt uns eine Laft auf, aber er bilft uns aud." Der Raifer fitt ba ernft und mendet die Augen nicht vom Geficht des Bredigers. Als jum Schlug ber Beier bas Rieberlanbifche Tanigebet erflang, ftimmten alle Anweienden erDanach nahm der Kailer den Borde im arsch
der Truppen entgegen und begrüßte die anwesenden Sitziere. Hierauf wandte er sich an die Kriegsberichterstatter mit sogenden Borten: Guten Rongein, meine Berren, Ich mecke Jinen Mein Kompliment, Sie ichreiben in famos. Ich dense Ihnen dofür. Sie leiten vorzügliches: Ihre Artifel baben patriotischen Schwung. Es tit von großem Wert für uniere Leute in den Schübengtäben, wenn wir ihnen solche Sachen ichiden können. Und nun noch eins. Meine Gerren, mersen Sie sich, doft Mein Grundsah auch für diezen Krieg ist: "Ein Mann mit Gott ist immer die Majorität."

Generalfelbmaridall bon Bulom.

Unter den zahlreichen Beförderungen in der dentichen Kriegsmacht, die an Kaisers Gedurtstag erfolgt sind, überragt eine an Bedeutung alle andern: Der siegreiche Kührer der 2. Armee, Generaldberst n. Billow, ist zum Generalfeld marschaft der stehen der Generalfeldmorichell wird aberall mit großer Frende begrifft werden. Er arniest dos Bertragen der gesamten Armee und all neben Hindenburg als unser sähigter Offizier und Fibrer. Während des Seldzuges dat er an der Spihe der ihm unterstellten Armee bervorrogendes geleistet. Sein Ueberblid über das Gesamtbild des Krieges wird besonders gerühmt.

Der neue Generalfeldmarkhall v. Billow ist am 24. März 1846 in Berlin geboren, steht jeht also im 69. Lebensjahr. Er trot im Tezember 1874 beim 2 Garderegiment zu Tuß ein und hat die Feldzüge von 1896 und 1870 71 mitgemacht. Einen aroßer Teil seiner Tienstzeit verbrachte er im Generalstabe und im Kriegsministerium. Puleht war er Kommondierender General des 3. Armeefords in Berlin (1903—1912), worauf er unter Beförderung zum Generaloberst Generalinspekteur der 3. Armeeinsvektion in Konnover wurde.

Die breutische Armee besitt damit im gomen fünf Generalfeldmoridälle. Dies sind außer dem Grofen v. Koeleler, der trot seines boben Alters ebenfolls im Reld weilt, die Gereralfeldmaridall v. Bod und Bolach, Irhr. v d. Golt, der jeht in Konstantinovel der Verson des Sultans zugeteilt ist, und der siegreiche Kübrer des Oftbeeres v. Sindenburg.

#### Boridjaus Berluft - bes Felbzuge Berluft,

Bie die Budopefter Peitung "Befti Sirlab" fich aus Bufareft drabten lagt, ift die ruffiffe Breffe nit bem Entichtuffe des ruffifden Generalftobes, Baridian bis auf ben letten Blute. tropfen zu verteidigen, durchaus einverfterben. Go idreibt ber militöriiche Mitarbeiter ber Mostnuer "Rufffija Bjebomofti": Bir fonnen uns in diefem Rriege nicht auf ben ichen biftorif fi nemorden "firareiden Rudung" verloffen, obinor fich diesmal ftarfere Stutbun te in unferem Miiden befinden Wenn wir Werfden aufarben und auf unfere nachfte Berteidig noslinie Breft-Bitoriff gurudffallen, fo wied bes gonge Webiet gu einer großen beutid-öfterreichifden Geft. ungeanlage, bie urs ubingt, Galiaien und die Bufomina monti fit rolft aufmachen, webri es mehr als amcifelbeft erificint, ob mir imitance fein mirben, urfere gurudflutenben Truppen auch nur mit dem allernotwendigften on Munition und Lebensmitteln gu berfeben. Rurg und art: Gin Berluft Boridans wirde für Rufland den Berluft des gangen Feldguges bebeuten.

# Die Heberlegenheit ber öfterreichifden Artiflerie,

R. u. R. Ariegepreffequartier, 25 Jon. Gin Offizier, der eben aus der Front von Tarnow gurudfom, ergobit: "Die Berbundeten fegen ben Ruffen in ber Gegend von Zarnom tudtig gu. Bir boben bort zwar nicht bie Gunft bes Geland & für uns, dofür die Ueberlegenbeit an Artillerie. Die ruffifden Stellungen fteigen jenfeits des Dungjes roich gegen 400 Meter on, wobrend auf unferer Geite diefe Robe erft viel meiter westlich des Bliffes erreicht wird. Das Bwischen-land ift völlig offen und ermenlicht fo dem Geoner guten Einblid Singegen baben wir bor Zarnow eine ebenso ftarke wie gablreiche Artifferie ver-fammelt, die den Feind völlig niederhalt. Ans den Ausfagen der Gefangenen geht bervor, daß bie Ruffen unfer Artilleriefener für unerträglich balten. Auch ift festgestellt worden, bon ruflische Infanterie in Schittenbedungen, obne felber beschoffen gu werden, einen flichtortigen Mildzug angefreten bat, als über ihren Ropfen die beulenden Gefchoffe unferer 3014-Bentimeter-Mörfer dobingingen. Eines Toges ließen fich die Rullen auf eine achtftundige Kononade ein. Ergebnis: ein Mann turch eine Scheapnellfullfugel leicht bermundet.

Die in beträcktlicher Anzahl auftretenden Ueberläufer erklären, sie würden gerne zahlreicher kommen, doch gebe es bei den Desterreichern einige Regimenter, die alles niedermeheln, was von Feindesleite nabe. Am schlimmsten seien die Stallerjäger, die schwarzen Linzer und die gelben Salzburger, Solange diese Megimenter in vorberster Linie stünden, sei es gefährlich, zu den Desterreichern überzugeben.

#### Seltene Chrung.

Beim 3. bant. Infanterie-Regiment befindet fich ein Infanterift, deffen Ruf als Coatf. fci it e in der gangen deutschen Armee befannt geworden ift. Die Gelbentat bes tapferen Altbemern, Berrenreiter ift fein Rame, baben nun eine feltene Belobnurg erfahren. In einem Feldbojibriefe beifit es bariiber: "Geftern fab ich eine mundericone Reier, vielleicht bas Schönfte bon affem, was ich bisber erlebt batte. Ein Solbat foll in der tollfühnften Beije unter Gronot- und Garornellfener bobe Baume erflommen und auf ben Zeind geicoffer baben. 150 Grangofen follen auf diet Beije feiner ficheren Sond Commandeurs erhielt biefer Brave die golden e Tapferteitemebaille. 3m Rofernenbet war die feierliche Ueberreichung. Unter flingendem Stiel marfcbierte bas gange Botoillon ein und nobm Aufstellung. Der Kommondeur bielt eine erhebende, bon potriotifdem Geift erfoffe, afinbinde Aniproche von echter Ramerodichaftlichfeit worauf der betreffende Marn bor die Front gerufen wurde, um aus der Sort des Kommandeurs die ibm guteil gewordene feltene Amsgeichnung gu Mun fom erft ber iconfte Moment: Der Gelb bes Tages nebm, an ber Ceite bes Benerell E. ftehend, die Barade über bas Bataillon

#### Italien im Ginberftenbnis mit Defterreich-Ungarn und Dentichland.

Betereburg, 28 Jan. (Etr. Bln.) "Rie'tich"
urfolge liegen jest in Betersburg flare Beweise doffir vor. daß Italien Balona im Einterständnis mit Cesterreich und Deutschland besetzt bebe. Die Lentrolmächte bätten jeht überbaupt keinen Grund, Italien bei seinem Boroeben in Albanien in den Bea er treten. Je mehr Italien sich in diesem Lande engoglere, um so schwächer wörden dann seine Interessen für Trient und Triest werden.

#### Bulgarien, Rumanien und bie Turfei.

Ronftantinopel, 28. 3an. Der Abgeordnete Rabem, Ribrer ber bulgarifden Liberalen, ber au Berbandlungen mit biefigen Staatsmannern feit mebreren Zogen in unferer Ctabt weilte, erflärte berte por feiner Rudreife noch Beloarien etwa folgendes: "Co bin mit dem Ergebnis meiner Berwidlengen aufrieden. Es ift überflüffig au wiederbolen, daß Bricarien eng mit ber Türfei aufom-menarbeitet und in auter Freundichaft lebt, welcher eine militärische Miliang folnen Bon einer Bereinbarung Bulgariens mit "umonien", fo bemerfte Robem, "fonnte nur donn die Rede fein wenn Rumonien die wahrend bes Bolfonfrieges befehte Dobrubich wieder an Bufaarien abtrefen murbe. Rebenfalls aber wirde eine fel'e Bereinborung fich weber gegen eie Berblindeten (Deutschlond und Defterreich) noch gegen die Türfei allein richten, bogegen, menn mider Erwarten Drmanien Die Befersbuger Borichlage annahme urd gegen Defterreich bormochen verfuche, wurde Bulgorien fofort an Rumanien ben Rrieg erflaren.

Pem Schluß bemerfte ber Aborordnete, daß infolge ber arofen ruffifden Riederlagen ber noch in einzelnen bulgarifden Rreifen borbanbene ruffifde Einfluß viel verliere.

#### Grangöfifche Berlogenheit.

Der Bürgermeister von Malmedn, Herr Rolrert, fendet an die "Koln. Sig." folgendes Schreiben:

Abichrift bes Artifels aus ber Zeitung Le Journal Dr. 8144 vom 18. Januar 1915.

Die Ungeduld zu plündern!

Jemand der nach Krankreich zu Anfang Jaruar gekommen ist, berichtet, wie zu Beginn des Krieges die de utischen Soldaten eine de utische Stadt elünderten. Als die deutschen Truppen durch Malmedy nach Belgien marschierten, hatten sie es so eilig, zur Plünderung zu kommen, daß sie de sie so eilig, zur Plünderung zu kommen, daß siech köusschen Beigen durch die Spracke der Bewohner von Malmedy und diesen deutschen Ort, der sie durchzogen, der brannten und plünderten, kevor sie zurchzogen, der brannten und plünderten, kevor sie zurchzogen

ton Molmedy, einer wassonischen Gegend, die Brenzen 1815 zugesprochen wurde und wo diese Schandtat begangen worden ist, sprochen die Einwohner nicht deutsch, sondern die Sproche des benochbarten belgischen Gebiets. Der Borfall zeigt gut die Geünnung, welche die deutschen Aruppen beseelte, als he durch ein Gebiet marschierten, wo sie gewiß nicht angegriffen worden sind.

Diergu bemerft Burgermeifter Ralpert:

Der umstehende Artifel ist mir von einem zuverlässigen Herrn aus Berlin zugesandt worden. Ich erfläre hiermit, daß der Inhalt dieses Artifels nichts als grobe Lügen darstellt, und ermächtige die verehrliche Redastion, diese meine Erflärung unter Angabe meines Namens möglichst zu verbreiten. Der Bürgermeister, Kalpert.

#### Untreue in ber frangofifden Armee.

Genf, 28. Jan. Weibergeschichten führten gur Entdedung umfangreicher Sinterziehungen in französischen Armeezablämtern. Der von mehreren Ministern begunstigte Oberzahlmeister Desclauf und dessen Freundin, die für Soldaten bestimmte Wollsachen verschlenderten, wurden verhaftet.

#### Sollande militarifde Bereitichaft.

Amsterdam, 27. Jan. (Etr. Frest.) In der zweiten holländischen Kammer wurde beute beicklossen, die Landwehr unter den Wassen zu bebalten. Auch die weitere Beibebaltung der Milia unter den Fahren wurde beschlossen. Der Führer der Soziolisten Troelstra erstärte, zu bedauern, daß ihm keine Gelegenheit gegeben worden sei, Räheres über die politischen Gründe der Regierung zu ersahren, die diese veranlaste, die gesamte Wobilmackung beizubehalten.

#### Rufland und Bulgarien,

Betersburg, 28. 3ar, (Ctr. Bln.) Die Ab-ficht Ruglands geht nicht babin, über Die fürfifche Armee im Raufafus gu fiegen, im Rautafus follen die Türken vielmehr bor allen Dingen nur am Bordringen verhindert merden. Den Sauptichlag will Rugland der Lirfei vor Adrianopel verfeben und von dort foll es dann nach Konftantinovel geben. Der Weg ber ruffifcher Truppen führt in diefem Falle aber burch Bulgarien, und biergu braucht mon die Durch-zugserlaubnis. Wie die "Rietich" erfahrt, richtete bie ruffifche Regierung erneut ein bringendes Erfuchen um Gestattung des Truppendurchgugs an bie bulgariide Regierung, erzielte jedoch feinen Erfolg. Das ruffifche Blatt erflart, für die Ungulänglicheit Bulgariens feien zwei Umftanbe von wefentlicher Bedeutung: der Diferfolg ber diplomatifchen Aftion des Burften Trubenfoi in ben Balfanlandern und die geheimnisvolle Reife bes bulgarifden Abgeordneten Genadiew nach Rom.

## Migerfolg ber ruffifden Gelbfammlung für Gerbien.

Den ruffischen Zeitungen zufolge mocht die in Rufland eingeleitete Sammlung für Serbien nur langfame Fortschritte. Ihr droht großer Miserfolg. Ein Beweis, wie Rufland seine Eflichten als Beschützer Serbiens auffaht. An der Spihe der Sammelitelle steht der Ministervräsident Gotennessen mit einem Beitrage von sage und schreibe fünfaig Rubel.

#### Tentichland.

Gin nener Glügelabjutant bes Raifers.

Der Raiser bat den Obersten Fehrn. b. Marfchall gen. Groff unter Belassung in feinem Berbältnis als Abteilungschef im Militär-Kabinett zu jeinem Flügeladjutanten ernannt.

#### Militarifde Beforberungen.

WB. Berlin, 27. Jan. Die bentige Sonderausgebe des "Militärwockenblattes" meldet: bon Bülow, Generaloberst, Chef des Grenodier-Regiments Rr. 12 und à la Suite des 4. Garde-Regiments zu Kuß. Oberbefehlshober der zweiten Armee, wurde zum Generalfeld marichall befördert; v. Einem, genannt Rothmoler, General der Kavallerie à la Suite des Kürassier Regiments Rr. 4. Oberbefehlshober der dritten Armee, wurde zum Generalober fen befördert.

Dem "Militärwochenblatt" zufolge wurden zu Generalen der Infanterie befördert: v. Panne-with. Führer des 17. Armeefords, und Rie-mann, Führer des 8. Armeefords. Den Charafter als General der Infanterie erhielten; die Generalleutnants z. D. v. Bahrfeldt, Kommandeur der 19. Refervedivision: Freiherr v. d. Golt, guleht Kommandeur der 30. Division; v. Gurehfn-Gornit, Kommandeur der 9. Re-

#### Der Franditifter.

Gine Bouerngeichichte aus bem Zauaus

Es entstand nun die hestig umstrittene Arage, ob die Brondkasse und die Bersicherungsgesellschaft in diesem Falle für den Brandschaden bostbar seien; die einen behaupteten, daß eine Berpflichtung dasür nicht borliege, da das Jeuer doch absichtlich, sogar von einem Angehörigen des Sauses gelegt worden sei, während die anderen dem entoegenbielten, daß die von einem als noto- berrickt Erstärten begangene Tat als höhere Gewalt angesehen werden müsse.

Wenn fich die Leute die Robfe bieruber gerbrochen, einen langwierigen Broges in Musficht ftellten und gegenseitig mitunter in Barnifd gerieten, dann borte Ernft Rother, der, immer noch ben linten Arm in ber Binde, von Tifch ju Tifch ging, teilnohmelos ju. 3hn befdraftigte feit ber Brandfataftrophe nur der eine Gedante an die bon ibm Gerettete. And feine bringenden Bitten bin mußte Guftel täglich in bas Dorf binunter noch bem Saus geben, in weldem der alte Ranfer mit der Seinen bis zu dem Biederaufbau feines Saufes Wohnung genommen hatte, um fich über den Zuftand der Kranken zu erfundigen. Auch bei der jungen Frau Eicher batte fich eine icknoere Rauchberuiftung berausgestellt, die in Berbindung mit Brandwunden ein schweres Kranfenloger bedingte. 3m Anfang besielben batten bie Merate - ber Ecmberger Doftor batte noch einen Rollegen guge-- fogar bebenflich die Ropfe geidnittelt und ben verzweifelten Eltern mitgeteilt, daß fie fich auf bos Schlimmfte gefaßt moden mußten, denn bie bestandene furchtbare Angft babe bas gange Rervenftiftem ihrer Tochter auf das Schwerfte ericuttert. Als aber nach einigen Tagen Guftel Rother gu der Rronfen gelaffen murbe und auf deren Frage nach Ernft berichten fonnte, dog ihr Bruber icon wieder das Bett verlassen habe, da schien es, als ob von diesem Augenblid an die Kraft des lebenverzehrenden Fiebers gebrochen sei. Und es war, als wenn der tägliche Besuch Gustel Rothers, dem die Kranke jedesmal mit gespannter Erwartu.1g entgegensah, wie eine belebende Arznei auf sie einwirke, so dah nach verhältnismöhig kurzer Beit die Merzte erklären konnten, daß jede Lebensgesahr beseitigt sei.

Und es fam der Tog - furg vor Weibnachten an einem Conntage war es - an welchem die wieber vollftondig genesene junge Grau Eicher gum erften Male mit ihren Eltern wieber bie Rirche befuchte. Rlingender Froft batte eingefeht; eine bichte Schnerbede logerte über Bald und Gefilbe und wie riefine Eisppromiben boben fich in ber floren Binterluft am öftlichen Simmelerande bie Gipfel des boben Tannus, Feldberg und Altfonia In gliperndem Raureif ftonden bie Baume und jeder Bfahl an ben Paunen ber Garfen mor mit einem weißen Sauben, jedes Benftergefims mit einem fdmeeigen Bolfter geschmudt achter Bintertag, wie ibn ber Bauer um biefe Beit liebt - ein richtiges Beihnachtswetter. Das natürliche Bilb in feiner glangenben Bradt lofte eine eigentumlide Stimmung in der Geele ber Biebergenefenen aus. 3hr war's nach der langen Stubenbaft, als fei fie dem Leben wiedergegeben, feboch einem Leben, bas fie trop feiner ibm innegewohnten Bracht falt anwehte. Da fehlte bas fpriefiende Grun, bas Blüben und Früchtetragen. Burbe die Zufunft nur falte Binterpracht für fie haben oder murbe nochmals ein Lebensfrühling bei ibr Ginfehr balten? Dort oben an der Landstrope ragte es aus dem Garten der "Linde" empor, wie ein ungeheuerer, weiß glibender Blumenftrauß die von Rauhreif überzogene mochtige Wölbung

der alten "Linde", unter welcher sie einst in der Jugend einen so könen Traum geträumt batte. Kort mit diesen Gedanken, die ihr, der trauernden Witwe, auf dem Wege aum Sause des Serrn wenig anstanden. Zwischen ihr und einem neuen Glück stand das Bild des unglücklichen Gatten, den die Erde erst seit Wochen deckte — erst wenn dieses Bild im Lause der allmäcktigen Zeit verblacht war, dann dursten sich Serzenswünsche regen.

Der Gottesdienst war zu Ende und die Andadtigen stromten aus der weitgeöffneten Rirchenviete unter den Harmonien der Orgel in das Freie. Anstatt aber sofort nach Hause zu gehen, blieben die Leute in Gruppen auf dem Kircholotzteben und unterhielten sich über das Ausachot, das der Serr Pfarrer vorhin von der Kanzel berab verkündigt batte. So war es denn wirklich wahr, das die Gestel Rother, tratzdem sie jetzt eine der besten Partien war, den armen Teusel, den Bremfers August nahm! Häte den Bürgermeisterssohn haben können und warf sich so weg! Dem August war es ja zu gönnen: der hatte es an seiner Mutter und an seinen Geschwistern verdient, das ihm ein ganz besonderes Glüd zu Teil wurde. Wie es bieß, übernahm sein süngerer Bruder, der im Serbst von den Soldaten gesommen war, das elterliche Anwesen.

Eben schritt Frau Rother mit ihrer Tochter aus der Kirckentsir und wurde von dem draußen harrenden frendestrahlenden August Bremser empfangen, um nach Sause geleitet zu werden. Wit der Entsernung der drei, den Gesprächsstoff liefernden Bersonen versor sich das Interesse und seder

pilgerte feinem Seime gu. Frau Rother und Guftel batten es eilig, noch Baufe zu kommen, da fich gewöhnlich kurz nach dem Goticsbienfte die Gafte gum Frühfchoppen in der "Linde" einfanden und Ernft feines verlegten Armes halber immer noch nicht fo recht allein schaffen fonnte. Co gewehrten fie auch nicht, daß ihnen gemeffenen Schrittes ber alte Ranfer mit Gran und Tomter folgten. Ernft jedoch, ber am Fenfter ber Lirtsftube ftand u. in die Strofe fierab fah, batte nicht fobold die brei fdwarg gefleibeten Geftalten gefeben, fiber beren einem Saupte es goldig in ber Binterfonne flimmerte ale er mit fturmiich flopfendem Bergen ihnen entgegeneilte und fie in die der Gaftstube gegenüber liegende Wohnstube führte, mo Mutter und Ganefter fich bereits befanden, während August fich in die Birteftube begeben batie. "Des is mir amer emol en lieber Befuch!" begriffte er bie Angefommenen mit unverbolener Freude und nötigte fie jum Riederfigen, indem er ihnen die Sande drufte. Und mabrend Mutter und Schwefter die alten Ranfers auf das berglichfte begrüßten, blieb Ernst dicht vor der errötenden jungen Frau steben und fuhr ihre Blide suchend, mit gedärndster Stimme, daß es die anderen nicht bören fonnten, fort: "Gott Lob und Dank, Klärckel Wie hab' ich nich um dich gesorgt, wie's gehanze bot, daß es schlimm mit dir steht! Klärche — do lernt mer bete, wenn mer des Liebste, was es sor aam uff de Welt gibt, verliere soll!" Ein warmer Blid aus den sansten braunen Augen begegnete den seinen und wie zum stummen Geläbnis sanden sich beider Sände.

Die anfängliche Befangenheit des alten Kenfer und seiner Frau war infolge des berglichen Empfangs, den sie hier gefunden, gewichen. Mit der gewohnten würdevollen Saltung trat jeht der Alte vor den Sohn des Haufes, faste seine Hand und

jagte feierlich:
"Ernst, wir sein komme, um dir zu danke for des, was du an ums getan host! Ohne dich wär unser lieb Kind nit mehr! Du host awaa alte Leut ihr aanzig Glück, was sie ust der Welt dawe, erdalte, — host sie dosor bewahrt, dah sie mit Jammer in die Grud' gefahren sein. Werte sinn ich nit, um dir zu sage, wie wir von ganzem Gerze deiner gedenke, nur zu unserm Herrgott könne wir dete, daß er dich so glücklich uff der Welt wer'n läht, wie

"Mwer Onfel Konser!" erwiderte Ernst gerührt, indem er die Sand des vor ihm Stehenden berzlich drüdte, mocht doch kaa Sach! Was ich getan hab, war Menschellicht un for Euer Klärche ging ich dorch zehn Feuer!"

Der alte Rapier aber verlor feine Burbe nicht und fubr fort:

"Du bost mehr getan wie dei Menschenpflicht! Tes Unmögliche bast du möglich gemacht un der Lerr bat dir die Stärfe gegeben, es zu vollbringen! Mei ganz Leben lang kann ich nur zum Tiebe Gott bitte, daß er dir's lobnt! Wenn du awer jewols Rat un Sils brauchst, Ernst — es moog sein wie es will, dann, dent ich, waast du, wo der alte Onkel Kanser zu sinne is!"

(Shluß folgt.)

feroebibifion; Soleme, Kommandeur ber 3. Stofervedivilion: v. Pavel, Rommandeur ber 28, Re-Refervedivision, v. Schick and Rendorff, Rom-mandene der 6. Refervedivision, v. Zwar-do wasti, Kommandeur der Garde-Ersahdivision. Den Charafter als General der Kavallerie haben erhalten die Generalleutnants 3. D. Freiherr b. der 18. Refervedivision, v. Werder, Kommandeur der 18. Refervedivision, v. Werder, Kommandeur der der 4. Ersahdivision. Den Charafter als General der Artiflerie haben erhalten: Generalleutnant z. D. Pelfmann, General der Juhartiflerie in Meh.

#### Lotales.

Limburg, 29. Januar.

= Goldene Sochzeit. Am Tienstag, den 2. Jebruar, begeben die Gheleute Defonom und Feldgerichtsicköffe Beter Silf und Katha-rina, geborene Silf, dabier, Brüdenvor-stadt wohnend, das seltene Jest der goldenen Hochzeit. Das Judelpaar erfreut sich noch gro-her förderlicher und gestiger Frische.

Der Seinter nämlicht heute früh geigte das Thermo-neter 9 Grad C. imter Rull, mahrend gestern fruh nur — 5 Grad beobacktet wurden. Der niedrige Harometerstand läßt starfen Schneefall bermunen.

Darometerstand läßt starken Schneefall bernnten.

— Hauptversammlung des Kaisers jabrgangs (Berein der 185ber). Bei Herrigangs (Berein der 185ber). Bei Herrigand Gehttenbelm, Gastband der Index-Hamptverstammulung der Alterstameraden Er. Majestät des Raisers statt. Der Berein gählt z. It. bier an 50 Mitglieder. Bei Erötsnung der Simma gab der Borsthende einen Kindblid über das verstossen Bereinsjalt, dessen Kindblid über das verstossen Bereinsjalt, desse einen Hadblichen über das der Berein darin die so reichbaltig ausgestattete Kaisers. dorin die jo reichkaltig ausgestattete Kaisers-geburtstagssestlichkeit im "Schüßengarten" und den ickönen Ausslug nach Schloß und Dorf Debrn (Besuch bei Altersfamerad Geren Kentmeister Stähler) erleben konnte. Das 2. Halbsahr 1914 brachte den Krieg mit sich, in welchem Raiser Bilbelm mit dem deutichen Heer zum Kampfe für Teutschlands Rechte, Schut und Ehre auszog, so daß in diefer Zeit auch der Raiferjahrgana fich nur an den erniten Aufgaben der ichweren Zeit be-teiligte. — Der verstorbenen Mitglieder und lieben Angehörigen bon Mitgliedern wurde ehrend gedacht. Da gunadift bem Berein für Beranftaltungen feine besondere Ausgaben erwachsen, fo wurde beichloffen, ben 26 Golnen der Bereinsmitglieder die für und im Rriege fampfen, eine Liebesgabe des Bereins gu übermitteln.

Bei der Borftandewahl wurden gewählt bezw. wiedergewählt: A. v. d. Sendt 1., 30f. Adams 2. Borfibender, Deine: Moth, Schrift'über, Alex-L'eban, Kaffierer, Adam Dill, Adam Regler, Karl Küller, Simon Chig und Wilh, Schittenbelm Beinber.

er-

ec,

bie

m-

OT

fer

nb

or

rit,

ucr

vie

rt,

dit

eu

An den erledigten geichäftlichen Teil reibte fich eine ans aller Bergen entsprungene treue Rundgebung als Suldigung für den Kailer zu deffen 56. Geburtstag an. Liebevolles Gedenken des Friedenskailers im Kriege und gute Bünicke für Kailer und Baterland kamen mit der Soffmung auf einen fiegreichen Rriegsausgang und einen für Deutschland brenvollen Frieden all'eitig jum Ausbrud, gumal auch in einem begeiftert aufgenommenen und wiederholt gefungenen, von A. v. d. Seudt verlaften Kriegslied. Die 1850er trennten fich von einander mit dem Bewußtfein, auch in diefer Kriegs-Jahresversammlung den Kaifersgeburtstag in einfacher, aber würdiger und ftim-

## Provingielles.

#### = Inhiber bes Gifernen Rreuges

4 Brobbach, 28. 3an. Beren Lebrer Gran Ropp bon bier, jur Beit Dienft tuend im Inf. Regt. 117, wurde das Giferne Rreus verlieben.

FC. Frantjurt, 28. Jan. Die Munnen Michael Schloffer von bier und Johannes Liginger aus bem naben Griesbeim murben für ibr tabferes Berbalten auf dem öftlichen Briegeschauplay mit dem Gifernen Greug ausge-zeidmet. Die Deforierten find Alumnen bes Priefterfeminars gu Bulba.

#### = Fürs Vaterland geftorben.

\* Würges L. Taunus, 28. Jan. Ein ingend-licher Kanupfer, der Infanterift Jobann Abam 25 w, bat fein Leben im Alter von 22 Jahren fürs Boterland bergegeben. Muf bem ruffifchen Schlachtfelde wurde er durch einen Schuf am rechten Ob rarm verwundet, an deffen Folgen er am 8. Nanuer im ruffiden Kotferlichen Jagdichloß Spala ver-ftarb. Er wurde am 10. Januar unter geiftl. Beiftand dofelbft im Grabe Rr. 20 beigejest. Moge ihm die Erbe leicht fein.

FC. Geifenheim, 28. 3an. Die Stabtverordneten mablten als Stadtverordnetenvorfteber ben Gutsbefither Schlit und als beffen Stellvertreter den Graflich Ingelbeim'ichen Bermolter Megmer, anftelle der freiwillig gurudgetretenen Berren Bobus und Buchholz.

FC. Branbach, 28. Jan. Die Stadtverwaltung beidloft, wiederum Rartoffeln fur die Einwohnerichaft gur Dedung des Frühjahrsbedarfs und gur Musigat bon auswarts gu beziehen.

FC. 2Biesbaben, 27. 3an. Die Landesdireftion bat angeordnet, den eirea 260 Morgen faffenben in der Gemarfung der Stadt Ufingen gwifchen den beiden Strafen von Ufingen noch Grabemviesboch und nach Merghaufen liegenden Gelandefompler. auf dem die großgugige Landes-Erziehungsanftalt für idulentlaffene mannlice Fürforge-Boglinge errichtet werden foll, beren Erbauung aber info ge ber feriegswirren ruht, ju verpachten, um bas Ge-lande der londwirticaftlichen Rubung gugufü'ren.

Dinwerfitat befinden fich im laufenden Salbjat r 616 Studierende (516 Manner und 100 Grouen). Bon erfteren find 68 im Becresdienft Stele be beurlaubt. Die Mademie für Cogial- und Sanelswiffenicaften war im Borjahr bon 525 Stubierenden besucht. Im einzelnen ftudieren: Rechte-wissenichaft 96, Medigin 137, Zahnbeilfunde 9, lojophie, Bhilologie und Geiduchte 162, Mathematif und Naturwissenschaften 89, Bharmagie 5, Handelswissenschaften 118, Hierzu kommen 377 Borer, darunter 209 weibliche, sodot die Gesamtbejenbergebt tilb berebgt.

bofe wurde am Lienstag doend bet Arbeiter Begitvert beim nubefugten Ueberichteiten ber Gleife von einem Buge fiberfahren und berart gu-gerichtet, daß er nach furger Beit verftarb.

#### Rirdliches.

Oilbeebeim, 28. Jan. Die Wahl eines Rach-folgers für den als Zurstbifchof nach Breslau be-rufenen Hochwürdigften Berrn Dr. Abolf Bertram findet, wie nunmehr feitswht, am 10. Februar flatt.

#### Bermijdites.

Gine heftige Erberichütterung

wurde am Montag abend in Dortmund in einem Teile der Stadt wahrgenommen. In zohlreichen Kiniern und an einem Tenfmal wurde Schaden angerichtet. Ob es sich um ein Erdbeben oder um den Einsturz alter Bergwerksschächte bandelt, ist noch nicht seitzestellt.

Torimund, 27. Jan. Die Erderschütterung am lebten Montag ist darauf zurückzuführen, daß dei einem Kellerban der Thierischen Brouerei am döbenwall durch Spressumgen ein mit Glosen ze-

Dobenwall burch Sprengungen ein nit Glofen ze-füllter alter Bergbauftollen angeschlagen wurde, wodurch eine Explosion entstand.

Sliegerunglud in Johannisthal. Berlin, 27. Jan. In Johannisthal bat fich gestern ein schwerer Unfall ereignet, ber den Tod dreier Mieger im Gefolge batte. Gegen 2 Uhr mittags war der Flieger Miller, der erst vor einigen Tagen das Bileteneramen gemacht batte, aufge-ftiegen und verließ das Flugfeld in der Richtung auf den Teltomfangl. Aurg vorher war der Feldwebel Conrad mit Leutnant Bobmer gu einem Rundfluge aufgestiegen. In einer Sohe von etwo 50 Meter stiehen beide Alugzeuge zusammen. Der Zusammenproll war so start, daß beide Apparate in der Luft zericellten und zu Boden fturzten. Alle drei Flieger famen unter die Trimmer gu liegen waren fofort tot.



Didemal Baidia. Subrer ber turfifden Urmee in Sprien.

# Der Weltfrieg.

Befechtsbericht bes englischen Admirals Beatty.

WB, London, 28. San. Dos Breffeburo ver-öffentlicht folgenden Gefechts-Bericht des Admirals

Die Berftorer ficteten den Geind um 71/2 Uhr fruh viergebn Weilen öftlich von unferem Schloditfreugerbeschnonder. Die Berftorer erhielten den Befebl, ben Teind gu verfolgen, ber anfdeinend gurud-augeben begann. Die Schlachtfreuger fubren in füd-öftlicher Richtung mit ber 21 b f i ch t, bem Fe in be den Rudgug abguidneiden; fie erreichten eine Schnelligfeit bon 18 bis 19 Anoten und eröffneten auf 18 000 Pards ein langfames, nicht

Mis fich ber Abftand bis gu 17 000 Parde verringert batte, begannen bie Schiffe bas Biel gu treffen, worauf der Geind das Feuer beantwortete. Der "Lion" und "Tiger", die an ber Spite fubren, waren dabei allein in Aftion, fo daß diele Ediffe eirige Beit dem tongentrierten Reuer des Beindes ausgefeht maren. Befonders der Sion" botte febr barunter au leiden. 918 unfere Schi fe feranfamen, mußte ber Beind auch ihnen feine Aufmerffamfeit widmen. Der Angriff der deutschen Peritorer wurde abarwiesen. Gegen 11 Ubr beidabigteein aludlider Cous des Gein des ungliidliderweise die Reffel bes "Lion", modurch die Majdine an Bodbord auber Thiigfeit gefest murbe. Lugleich wurden feindliche Unterfeeboote am Steuerbord fignelifiert, fo daß ber Rurs geanbert werden mußte, um ibnen ju entgeben. Der "Blidber" befand fich jett ir einer fritischen Lage; Die "Indomitable" orbi-fi ben Befehl ihn in Grund zu bobren. Der Reft bes Geichwaders griff darauf die Rachbut des Feindes an. Der "Lion" bampfte mit einer Estorte in nord. westlicher Richtung. Admiral Beattn lie bie Abmiraleflagge auf die "Brinceg Ronal" bringen.

Der den "Lion" beigebrachte Chaben berbinderte uns offenbar, einen größeren Gieg gu erfechten und die Anwesenheit feindlicher Unterfecboote notigte uns fodann, das Befecht abgubrechen. Das Ergebnis ber Geeichlacht ift, baf ber "Blider" gum Ginten gebracht und baft giver andere Schlachtfreiger, die in Brand ftanden, (?) errftlich beschädigt wurden. (?) Da der Schaden an den Majdinen und der Steuerbordfeite des Rion" uns Edsvierigfeiten batte bringen fonnen, ichleppte "Indomitable" ben "Bion" in den Safen Die Beidadigungen bes "Tiger" find nicht ernftlich; das Schiff tann binnen furgem wieder berpeftellt werden. Der Reft des Geschwoaders ift nur leicht beidädigt, während Menschenverlufte auf diefen Schiffen nicht gu beflagen find,

Diefer engl. Bericht fommt ber Babrbeit icon naber. Es gebt aus ihm bervor, daß das engl Gefdwader des Gefecht notgebrungen ab. brechen mufte, wegen fdwerer Befchadigung gweier engl. Schlachtidiffe und weil dem engl. Ab miral bor den deutiden Unterseebooten bange war. Bon einem engl. Geefiege tann fomit gar feine Rebe fein. Die Babrbeit bricht fich durch das Tenbenggeschwät ber Renterberichte allmöhlich Bobn. Rindifch mutet die Redensart bes engl. Geebaren an, wonach die Englander einen großeren Sien hatten erfechten fonnen, wenn bas Abmiral. I

ADF "Cion" nicht ben befohigten flatteren Schalen erlitten batte. 30 wenn! Benn ber "Blücher" nic,t gefunfen ware, bliebe bom britifden Erfolge garnichts fibrig.

WB Berlin, 29. 3an. Bie in bollandiichen Blättern nach der "Zägl. Rundichau" feftgeitellt wird, finden die Angaben der deutschen Momiralitat fiber bie Berlufte ber englischen an ber Gec. ichlacht weftlich Belgoland beteiligten Rriegsichiffe eine Beftätigung durch Reifende aus London.

#### Ariegerifde Borbereitungen Rumaniens.

Rom, 27. Jan. Wie die Tribung aus Brindifi erfahrt, traf dort das rumanifde Laftidiff Bucareiti ein, das bon dem rumanifchen Roten Rreug gedartert worden war, um Sanitatsmaterial aufgunehmen, welcoes aus der Schweig in Ergtraglicen anlangte. Gerner trof dort ein boberer rumanischer Artillerie-Offizier zur Abnahme großer Baffenendungen ein.

#### Gin frangofficher Cegler verfenft.

Riel, 28. 3an. Der beutiche Silfelreuger Rron-pring Bilbelm bat ben frangofifden Gegler Unne de Bretogne in den Grund gebohrt.

#### Tenerungebeichwerden in Stalien.

Rom, 27. 3an. (Ctr. Arfft.) Die Regierung beichlog, nach Sigilien Getreibe gu fenden, um bie Tenerung, die zu Unruben führte, gu befeitigen. Indessen brachen auch in Siena wegen des Steigens der Brotpreife unter Streifenden und Arbeitslofen Tumulte aus.

#### Die Roblenproduftion in Frunfreich.

Luon, 28. Jan Der Nouvellifte melbet: Der Minifter ber öffentlichen Arbeiten Gembat erflärte, die Regierung beabsichtige, die Kohlenproduftion in Fronkreich zu beschleunigen, indem sie alle bei den Jahnen befindlichen Bergleute in die Bergwerke schiden wird.

#### Der ungebiente Landfturm

bestimmter Jahrgange wird nunmehr auch in Ochterwich-Ungarn vom 10. Februar bis zum 3. April gemuftert.

#### Die polnifche Legion,

welche topfer auf öfterreichischer Seite in Ruffifch-Belen und Galigien fampft, foll 30 000 Mann gablen, von denen etwa die Balfte aus Ruffifd-Polen ftommen foll.

WB. Bien, 27. Jan. Das Armeeverordnungs-blott meldet: Der Knifer bat dem Kommandanten ber polnifchen Leaion, Feldmarichalleutnant der Referve Rarl Ritter b. Durett, das Ritterfreug bes Leopoldordens mit ber Rriegodeforation in Anerfennung feines tapfern und erfolgreichen Berhaltens vor dem Feinde verlieben.

#### Der Cachienfieg von Craonne.

WR. Berlin, 28. Jan. Mus bem Großen Sauptquartier:

Das Gefecht von hurtebife am 25, und 26, Januar.

Einen fnoppen Togemarich von Soiffons entfernt, olso nicht allzu weit von dem Kanubselde vom 13. und 14 Januar, über dos wir erft vor kurzem berichteten, batten die Sochsen am 25. Januar ihren Chrentog. Die Rampfe fanden auf ber Sochebene bon Craonne, alfo auf biftorifchem Boden ftatt, Das Wehöft Burtebije um deffen Befig am 6. und 7. Mara 1814 die Frangofen und Ruffen erbittert fampften, bis es von den letterer, angegundet und geräumt wurde, liegt — auch beute von französischer Artillerie gonalich gericoffen und ausgebronnt -als trauriger Mauerreft bicht binter ber Mitte ber bertiden Stellungen, aus denen beraus der Angriff erfolgte. Dit- und weftwarts an bas Gehöft anichliefend, folgten die beutiden Schütengraben bem Chemin des Dames, einem die Sociflache von Craonne entlang führenden Sohenwege, der 1770 bon dem Befiger des nabe gelegenen Schloffes Le Bove für die Bring-ffinnen von Franfreich angelegt wurde. Den deutschen Graben dicht gegenüber lager die frangofischen in breifacher Reibe, Die porderste Linie der letteren nahm gong abnlich wie bei Soiffons den Giidrand ber Sochfladie ein und war domit eine für Infanteriewirfung und Artilleri beoboditung gunftige Stelle. Dagu ftiltte fich der linfe Flügel auf ein ftarfes, wohlausgebautes Erhmert, und die Mitte befoft in der Roble bon Creute einen bombenficeren Unterichlunf für ftorfe Referven. Diefe geräumige Soble, eines ber goblreichen großen Parifer Ralffteinbeden, diente einft den Bewohnern als Beinfeller, fpater als Birtfdafteraum und Stallung. Sier fudten 1814 bie Einwohner mabrend der Schlocht von Ernonne Saut vor bem Artifleriefener. Bei bem gegenwartigen Stellungstompf mar ber Belit eines berartigen Raumes bon nicht gu unterschätender Bedeu-

Es galt, den Frangofen die erwähnten Stellun-cen famt dem Erdwerf und ber Soble zu entreißen. Rach ausgiebiger artilleriftifcher Borbereitung fertit unfere Infanterie, Die unter ben Befeb len der Generale b Gersborff und b. d. Blan i t ftand, mabrend der Oberbefehl in der. Banden des Generals der Infanterie d' Elfa lag, auf der gangen Linie gum Angriff. Binnen wenigen Dinuten wiren das Erdwerf und die durch das Fener unferer Artillerie ftart erfdutterte erfte frangofifche Linie erft urmt und fury barauf war auch die ameite Linie in deutscher Bard. Ueber Die Sobe hinmeg ging dann ber Sturm gegen bie britte und lette Stellung bes Geindes. Binnen einer balben Stunde mar der Angreifer im Befibt bes Erdwerfes und ber brei Linien mit Aus nabme des linten Angriffeflügels, wo der Feind erbitterten Biberftand leiftete. Much bie Soble felbft, die nur einen nach Guden gerichteten ichmolen Ausgang batte, war noch in frangöfischem Be-fit. Babrend fich unfere Truppen bereits füslich ber Soble in ben eroberten Stellier gen einrichteten, murbe ber Sobleneingang um ftellt und unter Majdinengewehrfeuer genommen. Es murbe Mitternacht, bis fich die bier eingeschloffene Befatung bon rund 300 Röpfen eraab.

Muf dem linfen Angriffsflügel dauerten die Rampfe bis jum 26. Januar 5 Uhr morgens. biefer Stunde mar auch bier ber Biberftang bes Reindes endgültig gebrochen und der An greifer auf einer Frontbreite von 1500 Metern im Befige bes bon ibm gestedten Rieles, ber brei frangöfifchen Linien. Gunf Offigiere, 1100 Mann, acht Mafchinengewehre, ein Scheinwerfer und ein großes, in der Boble angelegtes Bionierdepot fielen in deutsche Tie Tueles auf bet Bobet

WB. Amsterdam, 27. 3. r. Lientes von des Dag melbet aus Remmort: Die Tacia ift Leufe bet Tagesanbruch von Galveston abgesohren. Der Stapitan erffarte, er werde die gewöhnliche Stonte ein chlagen und feine befondere Mube aufwender, um einer eventuellen Beichlagnahme des Schiffes durch die Englander gu entgeben.

Mentrales Urteil.

WB. Berlin, 29. Jan. Aus einem Bergleich, den der "Rotterdamiche Courant" zwischen dent französischen Tagesbericht vom 26. und 27. Januar und dem deutschen Tagesbericht vom 27. Januar anstellt, ist einer Meldung des "Lofalanseigers" zufolge ein verstedtes Bugestandnis der trangofischen Riederlage ersichtlich.

Der heeresbedarf an Getreibe und Dehl bis gum 1. Geptember gebedt.

Berlin, 28. Jan. In der Konfereng mit der Herbau-Berrenhaus-Deputation berichtete ber Acerbau-minister, daß die Beeresberwaltung für ihren Bedarf an Getreide und Dehl auf Grund des Rricos. leiftungsgefetes bis jum 31. August Borforge ge-troffen hat Schon aus diefem Grunde fei nicht angunehmen, daß die Kriegsverwaltung auf eine Mitwirfung der Getreide-Einfaufsgefellichaft r.ch-

General Bau in Bolen?

Genf, 28. Can. (Ctr. Frift.) Rach einer MI dung aus Beiancon an biefige Blatter foll ber mabre 3med der Reife des Generals Bau nach Ruffland nicht die Ueberbingung einer Ausgeidnung an den Groffürften Rifolaus fein, fonbern Bau foll ben Befehl einer ruffi'den Armee in Rugland nicht die Ueberbingung einer Aus-Bolen übernehmen.

#### Der Guegfannl.

WB. Berlin, 29. Jan Roch Erfundigungen des hollandischen Auswartigen Amtes beruht die Aufaffung, bag eine vollige Sperrung des Gueg-Ranals beabsichtigt sei, auf einer errtürm-tichen Ueberschung eines Telegramms. Der Suez-Kanal-Gesellschaft. Die salsche Nocheicht von der völligen Schließung des Kanals rief in der Amsterdamer Sandelswelt eine peirliche Ueberrafduined herbor.

Liffabon, 28. Jan. General Caftro bat glud. lich ein Robinett gufamme gebracht

# Gedenket der Bogel bei Gis und Schnee!!

# Deutschland fteht gegen eine Welt von Feinden,

bie co vernichten wollen. Es wird ihnen nicht gelingen, unfere berrlichen Truppen nie. berguringen, aber fie wollen une wie eine belagerte Feftung aushungern. Auch bes wird ihnen nicht gluden, benn wir haben genug Brotforn im Lande, um unfere Bevollerung bis gur nachften Ernte gu ernahren. Rur barf nicht bergendet und bie Brotfrucht nicht an bas Sieh verfüttert werben.

Saltet barum Saus mit bem Brot, bamit die Soffnungen unferer Teinde guichanden

Seib ehrerbietig gegen bas tag. liche Brot, bann werdet 3hr es immer haben, man ber Strieg noch fo lange bauern. Ergiebt baguand Eure Rinber.

Beraditet fein Stud Brot, weil es nicht mithr frijd ift. Schneibet fein Stud Brot mehr ab, ale 3hr effen wollt. Denftimmer ann. fere Soldaten im Felde, bie oft auf borgeicobenen Boften gludlich maren, wenn fie bas Brot batten, bas 3 hr veridwenbet.

Git Ariegobrot; ce ift burch ben Budftaben K fenntlich. Ge fattigt und nahrt ebenfogut mie anderes. Wenn alle es effen, brauchen wir nicht in Sorge gu fein, ob wir immer Brot haben

Ber bie Rartoffel erft ichalt und bann focht, vergenbet viel. Rocht barum bie Rartoffeln in ber Schale, 3hr fpart baburd.

Abjalle bon Startoffeln, Gleifch, Gemufe, bie 3br nicht verwerten fonnt, werft nicht fort, fonbern fammelt fie ale Gutter für das Bieb, fie werben gern bon ben Landwirten geholt werben.

## Sandels-Madrichten.

"Wiedbaben, 28. Januar. (Fruchtmartt.) Bafer 00.00 bis 00.00 M., Richtftrob .10 - 8.20 M., Arummftrob 2.50 bis 0.00 M., Sen 4.40 - 5.20 M per 50 Ko.

Brantfurt, 27 Januar. Am bentigen Getreibemartte ftellten fich bie Breife wie folgt: Beigen: biefiger unb furbefficher 2 .80 00,00, Betteraner 4, 00 0 :- 00.00. Roggen: 23.80 D. Gerfte: biefige u. Betteraner (0.00. Dafer: 22 91 Mais: 00.00 00.00. \* ehf: Be gentrotmehl 00.00-00.00 Rleie: 15.00-00.0 MR. Hues 100 Re. netto loto hier.

Briebrichofelbe, 27. 3an. Schweine und fertelmartt. Anttrieb: 62 Stud Schweine und 4000 Stud Jerfel, Es wurde gegabit im Engrosband-f für Lau erschweine 7—8 Monat alt, 42 54 Mt., 5—6 Monat alt, 33 41 mt., Potte, 8 4 Monat alt, 10—2 Mt. Berbel, 9—1 Notes at, 10—18 M, 6—5 Wedge alt, 5—6 Mf has

Mit großer Freude begrußen

## unsere Goldaten

m Jelde als bestes Borbengunge- und Linder angentlich gegen huften und hifferfelt

Eutol=Bonbons.

# Amtliche Anzeigen.

Befanntmachung

betreffend Cammein und Abholen Der Ruchenabfalle. Ruch in biefiger Stadt foll ber Berfuch gemacht merben, die Rüchenabfälle, soweit sie nicht bereits seht in ben Sausbaltungen als Biehsteter verwendet oder für solche Zwede abgebolt werben, ju sommeln, damit sie für mög lichte Durchhaltung ber Biehbestände, namentlich als Schweinesuter in der suttertnappen Beit verwertet werden fonnen

Der Berjuch fann nur dann gelingen und ben so sehr wünschenswerten Ersolg haben, wenn die als Jutter verwertbaren Absälle als Kartoffeischalen, Rartoffelseste, Apselschalen, frische Gemüsereste, unver-eidliche Brot und Fi ischreste, Knochen und bergleichen, getrennt von den übrigen Dausschällen (Aside, Scherben, Rehrecht und der gleichen aufbewahrt und jur angegebenen Beit jur nbholung in besonderen Gefäßen — Eimer uim, wie fie mohl in jeber Saushaltung vorhanden - bereitgeftellt ober bereitgehalten merben.

Der Berfuch, die Ruchenabfalle au fammeln und abguholen, foll guerit in dem Stadtteil jenfeite der Bahn gemacht werden. Die Pallotiiner-Missions-Wesellich ift hat sich im Interesse der guten Sache bereit gefunden, ab nächsten Donnerstag, den 28. d. Mtd. täglich nachmittags in diese Stadtiel – also Franksurterstraße, Wiesbadenerstraße, Golzbeimerstraße, Schlenkert, Ersendahnstraße, Wiesenstraße, Stephanshügel – und den Nebenstraßen die bereit gestellten absalle mittels Juhrwerts abholen im lassen.

An die Sausfrauen diefes Stadtteils ergeht die dringende Bitte, fogleich mit der Cammlung der Ruchenabfalle in befonderem Beids zu beginnen und biefes ab Donnerstag nachmittags zur Ausleetung vor der Saustüre bereitzuftellen ober aberbeim Ertonen ber Bagentling:l an ben abjuhrmagen heranbringen gu tuffen. Wer vertrauen, bag bie Dausfrauen gerne fich biefer verhaltnismaßig fleinen Dube im wichtigen gemeinnutzigen

Interreffe unt rgieben merben. Limburg, ben 25. Januar 1915

# Beröffentlichung aus dem Handelsregister:

Firma Jean Urnet Rachfolger, Limburg. Der Gbefran bes Runfmanns Max Budel, Maria geb. Steinhauer in Li-burg ift Brotura erteilt. Limburg, ben 31 Des 1914.

Ronig iches Amtegericht.

Der Magiftrat.

# Holzversteigerung.

Mittwoch, den 3. Februar d. 35, bormittags 10 Uhr anfangend,

werben im biefigen Gemeindewald, Diftritt Reumalt anfangenb :

. Buchen Scheit- und Rnfippelhola, 136 衆 2880 Stud . Bellen, 260 Stud gefchälte Fichtenftangen 1. RL., 2880 Etlid

öffentlich verfteigert. "

4433 Freilingen, ben 27. Januar 19 5 Der Barger eifter: Sarner.

# Abteilung Limburg der deutschen Kolonialgesellschaft.

Mittwoch den 3. Februar, abends S' Uhr,

im großen Saale der "Alten Post":

# Vortrag

mit Lichtbi dern

des Pallottinerpaters Jos. Färber in Limburg:

#### "Die Mission in Kamerun und der Krieg".

Eintritt für Mitglieder der Abteilung Limburg und deren ngehörigen frei, ebenso für Verwundeten der hiesigen azarette. Nichtmitglieder 40 Pfg. Schüler u Schülerinnen, sowie Militärpersonen vom Feldwebel abwärts die Halfte.

Die ersten acht Stuhlreihen bleiben den Mitgliedern der Abteilung vorbehalten.

## Freim. Fenerwehr Limburg.

Die Angehörigen berjenigen Freim. Feuermehr-Ditalieber, melde im Relbe fteben, me ben erfucht, genaue felbfigeichriebene Moreffe ber im Gelbe ftebenben bis 1 Bebe. 1915 bet Brandbireftor Duller anzugeben Dae Rommando.

## Apollo-Theater.

Untere Grabenstraße 29. Samstag 61/s Uhr nachmittags Anlang: Sonntag B Uhr ,

# Das ist der Krieg!!!

Grosses, ausserst spannendes Kriegsdrama in 3 Akteu

Die Schauspielerin! Ergreifendes Drama. Gewittersturm! Hervorragendes Drama, Pliffs neue Tür! humoristisch sowie glänzende Einlagen.

Jugendliche unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

# Die Meldezettel

## polizeiliche Fremden=Unmeldung für Privatwohnungen

(Boligeiverorbnung vom 18. Oftober)

"And bei un porratig, Stud 5 Big.

Eimburger Bereinsdruderei.

#### Etatt bejonderer Ungeige.

Bott bem Allmachtigen bat es in feinem unerforichitchen Ratichl. fie gefallen, geftern nachmittag 5 Uhr unfern luben, guten Bater, Großvater, Schwieg tvater und Schwager

## Jatob Aremer, Landwirt,

nach turgem Leiben, verfeben mit den bl. Sterbe-fatramenten, im Alter von 75 Jahren, gu fich in Die Emigteit abgurufen

Die trauernben Sinterbliebenen Deben, Riebertiefenbach, Chicago , Rorb-Amerila), Rempten, 29. Januar 1915.

Beerbigung: Sonntag ben 31. Januar, vorm 9 /. Uhr, vom Sterbebaufe aus.

# Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, beute Abend 68/4 Uhr nach kurzem mit großer Geduld ertragenem Leiden meine unvergeßliche Frau und gute Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

# Theresia Kremer

geb. Henz

ölters verseben mit den hl. Sterbesakramenten im 33. Lebensjahre zu sich zu nehmen.

## Der tieltrauert de Gatte und Sohn.

Oberweyer, Eschhofen, Niederweyer, den 27. Jaffuar 1915.

Samstag vormittag 71/s Uhr das feierliche Exequienamt, danach die Beerdigung

# Todes= & Angeige.

Es hat Gott bem Mumachtigen gefallen, geftern ibenb . Uhr meine liebe Gattin, unfere gute, treubeforgte Mutter, Schwiegermutt r. Grogmutter, Schwefter, Schwagerin und Tante, Frau

# Glisabetha Will

nach langem fcmeren, mit großer Bebulb ertragenem Leiben, verfeben mit ben bi Sterbefaframenten, im ther von 67 Jahren ju fich in Die Emigleit abgurufen.

#### Die trauernden Sinterbliebenen.

Lindenholzhaufen, Efchhofen, To-gnier in Frantieich, Eddersheim, Deiligenroth, Elg. ben 7. Jan. 9 5.

Die Beerbigung ift Samstag fruh gegen 8 Uhr n Embenholzhaufen.

## Eingegangene Liebesgaben in Abtla. oes moten acrenges.

R. R.: 3 Bad Stofft fte. 3of. Mitter 1 Rorb Stoff Anton Lehnard: Boften Stoffe. Gebr. Simon: 1 Bad Gebr. Simon: 1 Bad Stoffrefte. Bebrilber Decht: alte Deden und Lappen Grau Buhiger: eine Bartie Bollene Lappen. Schulfinder ber Ge-meinde Dintermeilingen, gestridt: 1 B. Strumpfe, B. Soden, 8 B Dandichube, 3 B. Rniemarmer. R R.: 6 Sweater. Fran Lefemeister: 12 B. Fußlappen. Gemeinde Goldbaufen 8 Schales, 13 P. Strümpfe, 7 P. Standen, 3 Ropischüner, 1 Obrenmohe, 1 Demb, 2 P. Unterhosen, 8 Strang Bolle. R. R. 3 Deden. Franenverein Fusingen angesertigt: 11 Ropsmithen, 7 P. Lazavertschube, B. Btru ple, & Schales, i & Stauchen. Gemeinde Ruppach: 20 B. Strumple, 5 B. Stauchen. Danbarbeitefchule Doer geugheim geftridt: 3 B. Danbichube, 2 B. Soden, 4 Ropf-

Den gutigen Gebern im Ramen bes Roten Rreuges berglichen Cant Weitere Gaben werben in Alteilung ! gerne in Empfang genommen.

Brau Ceibert.

### Fur die Paket-Woche! Ton Militärschutz-Weste!

Als eine ideale Schutzkleidung gesen Nisse und Kalte und die schwerwierenden Erkaltungsgefahren em fehle meine Militärsehutz-Weste. Ein drincendes Bedürfnis für im Felde stehende Angeörige. Unter dem Waffenrock zu tracen. Herrestellt aus besten undurchlässigen Schirmstoffen. Fertige Westen von Mark 6.50 an. Stoffe zum selbstinfertigen Schnittmuster gratis,

P. Monreal, Limburg, Diezerstr. 1.

ron erfter Berficherungegefellichaft mit allen Branchen m nergeben. Am Blate und Umgebung großes Intaffo. Bahrend bes & I juges Abichlug und Infaffoprovifion. Bei Onalift tion nach bem Feldung Anftellung it Frum, it gnet fich fir Deren ber fleißig ift, Raution ftellen tann und fich Leb-naft Unng ichaffen will. Off,et, unter F. W. 4013 an Rudolf Mosse, Biesbaben

Bum Berp den der für unfere Truppen angefertigten Wolldeden find deingend

notwendig. 3ch bitte, diefelben jo bald wie möglich auf dem Schlog abgeben zu wollen. Grau Landrat Büchting.

# Limburger Vereinsdruckerei

Nassauer Bote - St. Lubentiusblatt Typographische Anstalt zur Herstellung stilreiner moderner Druckarbeiten - Spezial-Geschäft für den behördl. u. kaufm. Bürobedarf

Für den Familienbedarf: Briefe und Karten zur Verlobung u. Vermählung (Anzeigen u. Einladungen) . Hochzeits-Zeitungen - Geburtsanzeigen Trauer-Drucksachen schnellstens

# Limburger Vereinsdruckerei

The Contraction of the Contracti

# Geben Sie Ihren Angehörigen &

für die kommenden schweren Entscheidungskämpfe Schutz gegen Kugelu und Bajonettstiche.

## Für M. 6.50 rosp. 8.00 č erhalten Sie dessen ö \_eben.

Denn dies kostet unser gesetzl. gesch. Panzerbrustwärmer. In der ersten Woche hat der Fabrikant

# ca. 2000 Dutzend verkauft.

0

# Alleinverkauf in Limburg.

Ferner in großer Auswahl:

Leibbinden, Lungenschützer, Kopf- und Nackenschützer, Fußschlüpfer, Pelzwesten von M. 20 an, wasserdichte Pelerinen, Pulswärmer in Pela und gestrickt, Ohrenschützer, Taschentücher in seldgrau, Handschuhe von 90 Pig. bis 6.50 M.

# Für Militärbedarf:

Großes Lager in feldgrauen Infanteriemützen, blaue Feldmützchen. Alle Artea Knöpfe für Uniformen Unteroff ziertressen, Trodein Portepes, Knopfgabeln, Halsbinden in feldgrau und schwarz. Extra-Seitengewehre und Offiziersdegen, Leibriemen u. Unterschnallkoppel und vieles andere.

> Beachten Sie bitte unsere Spezial-Schaufenster.

Heinrich Josef Wagner,

Limburg. Bahnhofstrasse 21. Fernsprecher 132.

## la. Untracitfohlen

20/35 mm à Mart 1.75 in vollen Gubren frei Daus, Union=Brifets, Bedenfofs fomie alle anderen Brennmaterialien empfiehlt

> Franz Burckhart, Brudengaffe 1.

> > Angebot.

frinen, noch menta gebraucht,

I tompletter Martiftand mit

Belttud, 1 Bogelapparat,

gnt gebend in Dobi- und Rlingroll, preismert wegen Sterbefall ju verlaufen.

Eldenfloaholz

lich abgeholt merben.

Susanna Görz,

in Rennerod

2 Bertheimer Rahma.

#### Sommeriproffen tann jeber in 10 Tagen gan :-

lich befeitigen. Mustunft toftenlos geg n Rüdmorte. 4426 grantein E. Loessin, Berlin N. 65.

Eine junge Fahrkuh ftebt ju vertoufen bei 4121 Bitme Sehr Offheim. Ricine, bub'ngete ginee

#### Wirtschaft, als Rebenbeichaftigung, ober

paffend für p nfionierten Deamten gu ver rieten. Schriftliche Angebote unter 4389 an bie Ervedition

In einem gronen Fabrit-plat bes Untermeftermatbes ft ein mobernes Wefchafte. band, morin feit 17 3uhren ein Berren- und Damen-Ronfettione. Befchaft, Manufat tur- und Schuhmaren ze. betrieben wird, norteilhaft gu permieten. Offerten unter A. B. 4404 on bie Grp.

Muf 1. Mary ar, ober 2 fleinere leere Bimmer & aufbem, von Mobein gefucht. Off u. M. H. 4445 an bie Erpeb. erbeten,

#### Camenbandiuna burg.

A. Hoffmann, Dof Cophintal, Boft Dachen-

Gur Rontor und Reife

2 junge Leute

## That. Mouretpolier mit Rolonne

Brudsteinmaurer für Sieggegend geincht Offert mit Lohnanfpruchen, langi Benanifie und Alter nach neuß a. Rh. Schmannftr. 2

#### igne rfichtiger, toliber 120 Suhrinedit

findet bauernbe ecichaftigung Aloys Ant. Hill.

## Ein inchtiger Maurerpolier

und einie

Maurer für bauernbe Arbeit gefucht. Schriftliche Melbung an Baugefchaft

#### Nikolaus Becker in Gidtveiler bei Machen

Cobn achtbarer Git en, mit gutem Schul engnis, als

# **Generiehrling**

gu Oftern g fucht. Rur gut branlagte, brave Rnaben aus Limburg mogen fich eiben. Limburg. Bereinsbruderei, изпорити.

Tüchtige

Lohn gefucht bei Franz Werr ' öhne,

Söchft a. M. Wiehrere

# Grdarbeiter

Tongräber fofort gefucht. Gewertidait Zimmerman, Arbeitaftatte Ctaudt.

# Bädergefelle

fofort gefucht. Gg. Otto. Dieberbrechen Ein tiechtiger, foliber

Kuhrfnecht fofort gefuett. Josef Zimmermann.

Ein junger 6dymiedegefelle

#### fucht rbeit. Offerien unt. Rr. 4458 an bie Grp.

Wiadaten, ann aus bem pormals meldes in befferem Saufe Mühlener Bald unentgelbgebient bat, gegen boben Lobn per 1: Mars gefiecht. Lingebote unter Rr. 4441 un bie Erpeb. b. Bl.

jehigem Froftwetter gunftige 3g. Piann funt für L. grou gnt burgerl. Mittage. und Abendtiid.

Geff angebote unter No. 1457 an die Expid. fofort er beten.

90361. Zimmer gu vec 10 Beie-ftemfte, 19, But mobi. 3immer iof. ju vermieten

Dirgerftr. 16 2 Et. Ein junger Wadden, bas fcon gedient hat, ale Aweltmabchen a 1. Febr. gefucht. Bu erfr. Capeb. 4480

Jüngeres Mädchen bom Banbe fucht Stelle in banerlichen haust Arbeiten Mab. Exped Frauen affer Stanbe erhalten Danernd Rebenvers, Mufter

acg 40 Big. Mauthe. Biesbaben, Bebergoffe 23. 1416 Chon mobl. Bimmer fof

an perm, Rah, urp. 4452 1 Stod Band gu verpady. ten entl. zu verfaufen.

Dif. u. N. 4:42 an b. Capbe.